

## **CH\_VB 92.3069 vom 19. Juni 1992**

Bundesverwaltung, 1992-06-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_92.3069](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_92.3069)

FR: CH\_VB 92.3069 du 19 juin 1992

IT: CH\_VB 92.3069 del 19 giugno 1992

### **Erwägungen**

#### **E. 19**

Juni 1992 N 1229 Interpellation Aguet zivilen Luftfahrt. So steht ein Teil der Militärflugplätze auch der Zivilluftfahrt zur Verfügung - sei es für den Motor- oder den Segelflug. Für die zivile Luftfahrt generell geöffnet sind die Militärflugplätze Sion, Locarno-Magadino, Samedan und Saanen. Gegen eine Öffnung von weiteren Militärflugplätzen für den zivilen Flugbetrieb sprechen verschiedene Gründe: Behörden und Bevölkerung einer Flugplatzregion dürften nur schwer dafür zu gewinnen sein, neben dem militärischen Flugbetrieb noch zusätzliche Belastungen durch zivilen Fluglärm hinzunehmen, vor allem ausserhalb der militärischen Flugbetriebszeiten. Es kommt dazu, dass die Militärflugplätze für militärische Zwecke gebaut wurden und das EMD hierfür zum Teil Land eignen musste. Bei vermehrter Benützung für zivile Zwecke müsste damit gerechnet werden, dass gegen den Betrieb und die Benützung durch Dritte Einsprachen erhoben würden. 2. Die angeführten Argumente gelten insbesondere auch für die Flugplätze in Payerne und Interlaken. Der Militärflugplatz Payerne gehört zu den militärisch am meisten benützten und damit wichtigsten Ausbildungsanlagen der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. Neben der fliegerischen Ausbildung der Piloten wird hier zweimal jährlich eine Fliegerrekrutenschule durchgeführt. Payerne verzeichnet jährlich eine grosse Zahl von Einsätzen mit Kampfflugzeugen sowie mit Ausbildungs- und Verbindungsflugzeugen der Flugwaffe, was für die Bevölkerung der Region mit einer nicht zu negierenden Lärmbelastung verbunden ist. Aus diesem Grund untersteht der militärische Flugbetrieb strengen zeitlichen Einschränkungen mit klar geregelten Unterbrüchen. Ein ziviler Flugbetrieb würde mit Sicherheit diese Lücken - vor allem an den Abenden und den Wochenenden - füllen. Zu berücksichtigen sind im weiteren Aspekte der Sicherheit. Bei der grossen Zahl von Starts und Landungen von Kampfflugzeugen, die mit wesentlich höherer Geschwindigkeit starten und landen als Zivilflugzeuge, wäre ein gemischt zivil-militärischer Flugbetrieb auf dem Flugplatz Payerne mit grossen Sicherheitsproblemen verbunden. Dazu kommt, dass sich in Payerne auf beiden Seiten der Flugpiste militärische Bauten und Einrichtungen befinden und sich deshalb die für den zivilen Flugbetrieb erforderliche Infrastruktur nicht in genügendem Umfang von den militärischen Anlagen trennen liesse. Dies würde - denkt man an die Benützung des Flugplatzes durch ausländische Zivilflugzeuge - zu einer unerwünschten Vermischung führen. Payerne kann in dieser Beziehung nicht mit den Flugplätzen in Sion und Locarno-Magadino verglichen werden. Auf diesen Flugplätzen geht die gemischte Benützung auf die Anfänge der Aviatik zurück; zivile und militärische Infrastrukturen haben sich im Lauf der Jahrzehnte nach und nach getrennt entwickelt und stören sich gegenseitig nicht. In Sion ist der Umfang des militärischen Flugbetriebs überdies wesentlich kleiner als in Payerne. Locarno-Magadino schliesslich ist ein reiner Ausbildungsflugplatz für Propellerflugzeuge und Helikopter. Auf dem Militärflugplatz

Interlaken sind die Forderungen des Interpellanten bereits weitgehend erfüllt. Obgleich auch dieser Flugplatz nach rein militärischen Gesichtspunkten errichtet wurde, hat ihn das EMD in den vergangenen Jahrzehnten trotzdem immer wieder für eine beschränkte zivile Benützung - beispielsweise durch Charter-Fluggesellschaften - frei gegeben. Seit 1971 steht er dem Verkehrsverein Interlaken für den gewerbsmässigen Zubringerdienst von Feriengästen und die Mitbenützung durch private Fluggesellschaften zur Verfügung. Das vertraglich vereinbarte Kontingent von zivilen Flugbewegungen ist vor allem aus Gründen der Lärmbelastung in den letzten Jahren nie vollständig ausgeschöpft worden. Die besonderen topographischen Verhältnisse - relativ enge Ein- und Ausflugschneisen - und das Fehlen von Instrumentenlandehilfen sind weitere Gründe, die gegen eine weitere Öffnung des Flugplatzes Interlaken für den zivilen Flugbetrieb sprechen. Zusammenfassend kann der Bundesrat der Öffnung weiterer Militärflugplätze - insbesondere desjenigen in Payerne - für den zivilen Flugbetrieb nicht zustimmen, und er hält es für richtig, dass der Flugplatz Interlaken auch in Zukunft nur in beschränktem Umfang von zivilen Flugzeugen mitbenutzt werden soll.

Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt #ST# 92.3079 Interpellation Aguet Transparenz in der Militärjustiz Transparence de la justice militaire Wortlaut der Interpellation vom 11. März 1992 Die Praxis der Militärgerichte ist derart uneinheitlich, dass wir zu behaupten wagen, dass die Bestimmungen über den Militärstrafprozess nicht beachtet werden. Wir fragen deshalb den Bundesrat: 1. Nach welchen Regeln werden die Prozessverhandlungen angekündigt? 2. Könnten die zu beurteilenden Tatbestände nicht zum voraus schriftlich bekanntgemacht werden? 3. Ueber welchen Handlungsspielraum verfügen die Gemeinden bei ihrer Mitwirkung im Verfahren? 4. Will der Bundesrat nicht auch faktisch eine offene und transparente Politik verfolgen - nach den Aussagen von Bundesrat Villiger der beste Vertrauensbeweis, den es gibt? Texte de l'interpellation du 11 mars 1992 Les pratiques des tribunaux militaires sont fort diverses au point que nous pouvons affirmer que les règles de la procédure pénale militaire n'est pas respectée. Nous posons dès lors les questions suivantes au Conseil fédéral: 1. Comment les pratiques relatives à l'information sur les procès sont-elles réglées? 2. Les causes jugées ne pourraient-elles pas être révélées au préalable et par écrit? 3. Quelle autonomie est laissée aux communes dans cette procédure? 4. Le Conseil fédéral ne juge-t-il pas souhaitable d'appliquer, dans les faits, «une politique ouverte et transparente qui est le meilleur gage de confiance qui puisse exister», selon l'affirmation de M. Villiger, conseiller fédéral? Mitunterzeichner - Cosignataires: Béguelin, Brügger Cyrill, Brunner Christiane, Carobbio, Caspar, de Dardel, Duvoisin, Haering Binder, Hafner Ursula, Jeanprêtre, Jöri, Ledergerber, Leemann, Matthey, Ruffy, Vollmer (16) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Selon l'article 48 de la procédure pénale militaire (PPM), «Les débats des tribunaux militaires sont publics, mais non la délibération et les votes». Pour que cet article ne reste pas lettre morte, il est évident que l'information doit circuler entre les greffes des tribunaux militaires et les personnes intéressées à suivre les procès militaires. Or, la pratique pour le greffe des tribunaux de division I, II, 10 A, ainsi que des tribunaux d'appel qui y sont attachés est la suivante: - Pour obtenir des informations, il faut se rendre personnellement au greffe, à Lausanne. - Les informations ne concernent que les tribunaux de division, les dates et les lieux des procès militaires. - Ces informations sont transmises oralement; il n'est donc pas possible de montrer qu'elles ne se révèlent pas toujours exhaustives. On ne peut que constater certaines omissions. Selon l'article 50 de la PPM, «... les communes mettent gratuitement à la disposition des tribunaux militaires les locaux

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Jenni Peter Zivile Nutzung von Militärflugplätzen Interpellation Jenni Peter Utilisation d'aérodromes militaires à des fins civiles In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1992 Année Anno Band III Volume Volume Session Sommersession Session Session d'été Sessione Sessione estiva Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 92.3069 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.06.1992 - 08:00 Date Data Seite 1228-1229 Page Pagina Ref. No

**E. 20**

021 312 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.